

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 40 (1935-1936)
Heft: 2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen und Nachrichten

Pro Juventute. Soeben erschien der Jahresbericht der Stiftung Pro Juventute pro 1934/35. Die vier letzten Krisenjahre haben auch das Wirkungsfeld dieser Institution stark beeinflusst. Grösser und grösser wurde die Not und damit umfassender die Aufgaben der Stiftung, die sich zum Ziel gesetzt hat, unserer Jugend in geistiger und materieller Not zu helfen. Anschaulich zeugen die einzelnen Abschnitte von der grossen Arbeit.

Der Abschnitt Mutter und Säugling schildert in einfachen Worten die liebevolle Arbeit für die junge, unerfahrene Mutter, der Pro Juventute stets ein guter Helfer sein will.

Wenn das Kind zum Schüler wird, so findet es wiederum in allen Schwierigkeiten einen treuen Freund, denn die Abteilung Schulkind hilft nicht nur dem normal entwickelten Kind, das sich unter dem Druck der äussern Verhältnisse in einem vorübergehenden Notstand befindet, sondern auch den vielen anderen, die körperlich oder geistig gehemmt sind.

Sicher beansprucht besonderes Interesse die Arbeit für unsere Schulentlassenen. Da werden neue Wege gesucht – und auch gefunden.

Nicht vergessen wollen wir noch die vielen anderen Aufgaben, unter denen wir nur einige der wichtigeren nennen wollen, nämlich die Ferienversorgung für die Auslandschweizerjugend, das sich immer mehr bewährende Hilfswerk für die Kinder der Landstrasse, das neue Jugendschriftenwerk und die Obstspende für die Bergkinder, die im Herbst 1934 besonders gross ausfiel.

Der instruktive Rechenschaftsbericht wird belebt durch eine ganze Anzahl hübscher Bilder aus allen Gebieten der Jugendfürsorge.

Unser Büchertisch

Paul Oettli: **Deutschschweizerische Geschlechtsnamen.** Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich. Preis kart. Fr. 3.60.

Schon in der Primarschule kommt man in den Fall, Fragen der Kinder nach dem Sinn und der Bedeutung von Namen zu beantworten. Wenn es auch viele Geschlechtsnamen gibt, deren Erklärung leicht fällt, so sind wir doch für andere Fälle froh, uns an die Ergebnisse der Forschung halten zu können, damit wir nicht, irreführt durch den Wortklang oder durch gewisse Aehnlichkeiten, den Schülern eine ganz falsche Erklärung geben. Auch für den Erwachsenen ist es unterhaltsam und interessant, durch die Lektüre dieses Büchleins über die 3000 Geschlechtsnamen schweizerischen Ursprungs auch reizvolle kulturgeschichtliche Einblicke zu gewinnen.

Der Band 1934 der **Naturwissenschaftlichen Monatsschrift** des Deutschen Naturkundevereins e. V. « Aus der Heimat » ist erschienen. Der gut ausgestattete Band bietet in Wort und Bild aus Pflanzen- und Tierwelt (besonders aus der Vogelwelt) interessante Beobachtungen gerade auch hinsichtlich gewisser Abnormitäten an Pflanzen, die dann zu Neubildungen und unter Umständen zu gewollter Neukultur führen.

Josef Reinhart: **Mutterli.** Verlag H. R. Sauerländer, Aarau. Preis Fr. 7.

Zu seinem 60. Geburtstag hat Josef Reinhart dem Volke, den Müttern vor allem und auch den heranwachsenden Töchtern ein richtiges Volksbuch

geschenkt. Der Dichter lässt das Bild eines Frauenlebens vor uns erstehen, wie es wohl Pestalozzi einst in « Wie Gertrud ihre Kinder lehrt » vorgeschwebt hat. Dieses Mutterli, eine Schülerin Pestalozzis, ist nicht nur Mutter im engen Familienkreis, sie bezieht die jungen Mädchen, ihre Arbeiterinnen und später deren Mütter in den Bereich ihrer erzieherischen Begabung und arbeitet ohne zu befehlen, ohne zu dozieren an deren Charakterbildung, an deren hauswirtschaftlicher Ertüchtigung. Es werden viele Frauen aus dieser praktischen Lebenskunde Rat schöpfen können, die ihnen in so natürlich-gemütlicher und doch geistvoller Art geboten wird.

Zum 30. Betriebsjahr hat die Linoleumfabrik AG. Giubiasco im Tessin ein 54 Seiten starkes, sehr schön illustriertes Heft herausgegeben, welches geschichtliche Mitteilungen über Linoleum, ferner solche über die industrielle Entwicklung und über die kommerzielle Entwicklung der Linoleumwerke in Giubiasco enthält, sowie eine fachliche Rundschau: « Was man nicht alles von einem Fussboden verlangt ».

Wir erwähnen das wertvolle Heft ganz besonders aus dem Grunde, weil in demselben die Rohstoffe zur Herstellung von Linoleum und der Werdegang der verschiedenen Sorten dieses Bodenbelages sehr deutlich in Wort und Bild erklärt werden. So ist es dem Schüler, der Schülerin in Hauswirtschaftsklassen möglich, sich ein Bild zu machen von diesem schweizerischen Fabrikat, das von so hoher Bedeutung ist für die Wohnungshygiene.

Der Schweizerische Blindenfreund-Kalender, XV. Jahrgang, pro 1936, ist erschienen. Preis Fr. 1.20. Herausgegeben vom Schweizerischen Blindenverband. Er sei allen warm empfohlen, die sich des Augenlichts erfreuen und Anteil nehmen am Geschick der Blinden.

Übermüdeten und Erholungsbedürftigen ist die

Pension Villa Speranza Oberhofen am Thunersee

speziell empfohlen. Schöne, freie Lage. Grosser Park. Vorzügliche Verpflegung. Verständnisvolle Umsorgung. Prospekte u. jede Auskunft durch die Inhaberin Frau S. Michel. Tel. 92.13.

Kopfläuse samt Brut verschwinden in einer Nacht durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die Jura-Apotheke, Biel.

Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung Der Kinderfreund

Im Auftrag des Schweiz. Lehrervereins herausgegeben von der Schweiz. Jugendschriftenkommission

Der Reinertrag kommt der Schweiz. Lehrerwaisenstiftung zugut

51. Jahrgang

Die grösste Freude jedes Schulkindes!

Verlag: Buchdruckerei Bächler & Co., Bern

Kennen Sie Gerber-Trikot-Stoffe?

Verlangen Sie moderne Muster oder Auswählung von Restcoupons. — Lieferung direkt an Private.

TRIKOTERIE GERBER, Reinach VI.

In gar keiner Schweizerschule

sollten die billigen und unübertrefflich praktischen **Rechtschreibbüchlein** von **Karl Führer** als Schülerhandbüchlein fehlen. I. Heft (Mittelkl.) 34 S.: einzeln 40 Rp., 11—50 Stück à 35 Rp., über 50 Stück à **nur 30 Rp.** II. Heft (Oberkl.) 54 S.: einzeln 55 Rp., 11—50 Stück à 45 Rp., über 50 Stück à **nur 40 Rp.** III. Heft (Sek.-Schulen) 120 S.: einzeln Fr. 2.20, 11—50 Stück à Fr. 1.80, über 50 Stück à **nur Fr. 1.60.** Hunderterpreise auch für gemischte Bestellungen von Heft I, II oder III.

Verlag der Buchdruckerei Bächler & Co., Bern